

Hintergrundinformationen zu Markus 15,20-47

Die Kreuzigung

Personen

- Jesus Christus
- Simon von Kyrene: Kyrene ist die heutige Cyrenaika, die einen Teil des modernen Staates Libyen bildet. Nach Apg. 6,9 besaßen solche aus Kyrene zurückgekehrten Juden sogar eine eigene Synagoge.
Nur Markus sagt uns hier noch mehr. Er nennt ihn den Vater des Alexanders und Rufus. Demnach müssen die ersten Leser des Markusevangeliums diese beiden gekannt haben. Die Vermutung liegt nahe, dass es sich um denselben Rufus handelt, wie in Römer 16,13 erwähnt.
- zwei Verbrecher
- Frauen
- Maria von Magdala
- Maria, die Mutter von Jakobus des Kleinen und von Joses
- Salome
- römischer Hauptmann und Soldaten
mindestens vier Soldaten, ein so genanntes „Quaternion“ begleiteten das Opfer gewöhnlich zur Hinrichtungsstätte. Da diese Soldaten angesichts des sich verlangsamenden Schrittes Jesu offensichtlich ungeduldig wurden, griffen sie unterwegs Simon auf und verpflichteten ihn, für Jesus das Kreuz zu tragen.
- Josef von Arimathia, ein angesehener Ratsherr, d. h. Mitglied des Hohen Rates. Zusammen mit Nikodemus gehört er zur Minderheit im Rat, die auf der Seite von Jesus stand. Lk 23,51 berichtet ausdrücklich, dass Josef das Vorgehen gegen Jesus nicht billigte.

Ort

Golgotha (griech. Golgotha): Schädelstätte

Zeit

dritte bis neunte Stunde des Freitags

3. Stunde: ca. 9 Uhr: die Zeit des morgendlichen Räucheropfers und des morgendlichen Brandopfers (2. Mo. 30,7 und 4. Mo. 28,4) Zu der Zeit also, als man im Tempel räucherte und das tägliche Brandopfer als Ganzopfer darbrachte, ging Jesus ans Kreuz. Er ist ja das Ganzopfer für die ganze Welt.

6. Stunde: ca. 12 Uhr

9. Stunde: ca. 15 Uhr: Es ist die Zeit, in der im Tempel die Passahlämmer geschlachtet werden. Zugleich opferte man das abendliche Tamid, das aus einem einjährigen Lamm als Brandopfer (Ganzopfer) bestand.

Es ist auch die Zeit des abendlichen Räucheropfers.

Ereignis

Nach der Verspottung und Geißelung geht Jesus nun nach Golgotha. Dort angekommen werden er und die zwei Verbrecher angenagelt, und es beginnt die furchtbare Qual des langsamen Sterbens. Jesus wird verhöhnt und verspottet. Dann

kommt die dreistündige Finsternis. Jesus übergibt seinen Geist dem Vater und stirbt. Der Vorhang im Tempel zerreisst von oben nach unten in zwei Stücke. Der Hauptmann erkennt, dass hier wirklich Gottes Sohn gestorben ist.

Kern

Es ist vollbracht! Jesus starb für mich!

nicht mehr getrennt von Gott	- sondern verbunden mit Gott
nicht mehr schuldig vor Gott	- sondern versöhnt mit Gott
nicht mehr fern von Gott	- sondern nahe bei Gott
nicht mehr fremd für Gott	- sondern verwandt mit Gott

Begriffserklärungen

15,22 "Sie bringen ihn": Eventuell mussten die röm. Soldaten Jesus zum Ort seiner Hinrichtung schleppen, weil er kräftemässig kaum mehr gehen konnte.

Wein + Myrrhe: Die Mischung von Wein und Myrrhe ergeben ein betäubendes Getränk, das die Schmerzen der Kreuzigung lindern sollte. Jesus lehnte ab, weil er bei Bewusstsein bleiben wollte, um beten zu können.

15,29 ... in dem sie ihre Köpfe schüttelten: Das ist eine alttestamentliche Sitte der Verspottung. Die Verspottung der Liebe Gottes ist Lästerung!

15,42 Der Sabbat begann am Freitag bei Sonnenuntergang.

Die Kreuzigung Markus 15,20-47

Leitgedanke	Jesus Christus starb für dich, weil er dich liebt!
Merkvers	Jesus Christus, der Sohn Gottes, hat mich geliebt und hat sich in seiner Liebe für mich geopfert. Galater 2,20
Einstieg	Material: Halte eine Schachtel, in der ein Spiegel ist, bereit. Heute geht es um eine ganz bestimmte Person! Jedes von euch hat eine Möglichkeit, diese Person herauszufinden. Die Hilfe ist in dieser Schachtel. Wenn du es weisst, behalte es für dich! Jetzt den ersten Teil des Merkverses lernen: Jesus Christus, der Sohn Gottes, hat mich (= diese bestimmte Person) geliebt.
Überleitung	Weil er dich so sehr liebt, war er bereit alles zu erleiden (bei der Verurteilung) und noch mehr (bei der Kreuzigung und durch den Tod).

1.) Die Kreuzigung des Herrn Jesus (Mk 15,20-28)

- Im Hof von Pontius Pilatus stand Jesus, der "König aller Könige" und "Herr aller Herren". Römische Soldaten hatten ihren Mutwillen mit Jesus getrieben und Jesus gezeißelt, geschlagen, etc.

Evtl. Bild CE 4.4

Unsagbar viel hat Jesus, der Sohn Gottes gelitten. Nun wird Jesus zur Kreuzigung abgeführt. Auf seinen wunden Rücken legen die Soldaten den Querbalken des Kreuzes. Jesus muss ihn selber tragen.

- Doch der Herr Jesus ist vom Geschlagen und Gezeißelt werden schon so schwach, dass er unter der Last des Kreuzes zusammenbricht.

Bild CE 5.1

- Die Soldaten zwingen einen Mann dazu, das Kreuz für Jesus zu tragen. Er heisst Simon aus Kyrene.
- Eine grosse Menschenmenge folgt Jesus und den beiden Verbrechern, die mit Jesus gekreuzigt werden. Endlich kommen sie auf dem Hügel Golgatha an.
- Die Soldaten nehmen den Herrn Jesus und kreuzigen ihn. Durch die Hände (Handgelenke), die so viele Kranke geheilt hatten, schlagen sie Nägel. Auch die Füße, die so weit gegangen waren, um anderen Leben und Gesundheit zu bringen, durchbohren sie. Dann wird das Kreuz, an dem Jesus für uns hing, aufgerichtet.
- Über seinem Kopf befestigen die Soldaten eine Tafel, auf der die Schuld des Herrn Jesus zu lesen ist. Was war denn seine Schuld? (Kinder fragen)
Dies ist Jesus, der König der Juden.

2.) Jesus am Kreuz (Mk 15,29-32)

- Die Leute, die zusehen, schütteln voller Verachtung ihre Köpfe und rufen Jesus zu: "Jetzt rette dich selber und komm vom Kreuz herunter!"
So beschimpfen und verspotten sie ihn.

Bild CE 5.2

- Auch die Hohepriester stehen voller Schadenfreude da und verhöhnern Jesus: "Andere hat er gerettet, sich selber kann er nicht retten. Dieser Messias, dieser König der Juden, soll er doch vom Kreuz heruntersteigen! Dann wollen wir an ihn glauben!"
- Ja, Jesus hätte sich helfen können, aber aus Liebe zu uns Menschen, blieb er am Kreuz. Was hätte es für Folgen gehabt, wenn Jesus nicht am Kreuz geblieben wäre? Wir könnten niemals zu Gott kommen! Das wusste Jesus, darum aus Liebe zu dir und mir blieb er am Kreuz.

3.) Der Tod des Herrn Jesus (Mk 15,33-47)

- Es ist Mittag und doch wird es stockdunkel. Im ganzen Land ist es finster. Bis drei Uhr soll es so dunkel bleiben.
Für Jesus ist es auch finster, denn Gott, sein Vater legt alle Sünde, alles Böse von uns Menschen auf Jesus. (Jetzt Herz von den beiden vorherigen Lektionen verwenden und zeigen, dass dies alles auf Jesus gelegt wurde.) Auf ihn, der nie, nie etwas Böses getan hat. Auch alles Böse von dir und mir. Gott wusste schon damals, dass es dich und mich geben wird! Er weiss alles im Voraus. So hat er dort deine und meine Sünde auf Jesus gelegt. All das Verkehrte, das du und ich tun (lügen, streiten,...), hat Gott in diesem Moment auf Jesus gelegt.
Diese Schuld, diese Sünde trennt Jesus nun von seinem lieben Vater. Das ist das Schlimmste für Jesus. Er hatte ja vorher immer Gemeinschaft mit seinem Vater, er war nie allein. Er wusste, mein Vater ist immer bei mir. Jesus muss in seinem Herzen leiden und er ruft laut:
 - "Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?"
Ja, Gott musste Jesus verlassen, er musste sich von ihm abwenden, weil Jesus nun deine und meine Sünde trug, die uns von Gott trennt. Was der Herr Jesus in diesen Stunden durchlitt, können wir uns nicht vorstellen. Er erduldet das Getrenntsein von seinem himmlischen Vater, damit du und ich es nicht erleiden müssen. Dieser Weg konnte Jesus nicht erspart bleiben. Nur so konnte er uns mit Gott versöhnen und unsere Sünden hinwegnehmen.
Plötzlich ruft Jesus:
"Es ist vollbracht!" Was heisst das? Jetzt habe ich alles getan, damit die Menschen nicht mehr von Gott getrennt sein müssen.
Ja, Jesus hat alles gemacht, dass wir nicht auf ewig von Gott getrennt sein müssen, sondern, dass wir durch Jesus zu Gott kommen dürfen.
Ja, Jesus starb für dich, weil er dich so liebt!
Jesus kann dir und mir das Böse vergeben, wenn wir ihn darum bitten. Du darfst sein Kind werden, sogar heute. Du darfst ihm sagen: Herr Jesus ich danke dir, dass du auch für mich am Kreuz gestorben bist. Vergib mir all das Böse in meinem Leben. Komm du in mein Herz, ich will dir gehören.
- In dem Moment zerreisst im Tempel der Vorhang, der das Allerheiligste abtrennte! Niemand durfte ins Allerheiligste hinein. Nur einmal im Jahr ging der Hohepriester ins Allerheiligste und bat Gott für das ganze Volk um Vergebung.
Der Zugang zu Gott ist frei, jedermann kann jetzt ins Allerheiligste hinein.

Gott selber hat das Opfer des Herrn Jesus angenommen. So bestätigte Gott, dass der Tod des Herrn Jesus ein für allemal reicht und dass jeder zu Gott kommen kann.

- Wie Jesus gestorben ist, sagt ein Hauptmann, der in der Nähe steht:

Bild CE 5.3

“Wirklich, dieser ist Gottes Sohn!”

- Einige Männer und Frauen, die Jesus lieb haben, sind auch zur Kreuzigung gekommen. Sie sind sehr traurig über das, was geschehen ist.

Bild CE 6.1

- Gegen Abend geht Joseph von Arimathia zu Pilatus und erbittet sich den toten Körper vom Herrn Jesus. Pilatus schenkt ihn dem Joseph. Nun wickelt Joseph den Herrn Jesus in ein Tuch und legt ihn in das Felsengrab und wälzt einen Stein vor die Öffnung.

Ist Jesus drin geblieben?

Ist jetzt alles aus? So wie einige gedacht haben? (Nächstes Mal geht es weiter...)



The King of the Jews' in Hebrew, Latin and Greek (John 19:19f)



Merkvers

Jesus Christus, der Sohn Gottes, hat mich geliebt und hat sich in seiner Liebe für mich geopfert. Galater 2,20
Bibelvers nach der Lektion lehren.

Herstellung

Auf die erste Seite des Merkverses kann ein Spiegel (oder Spiegelfolie) geklebt werden. So ist der Vers ganz persönlich an mich (dich) gerichtet.

Der Vers eignet sich gut, um mit Handbewegung sich alles besser merken zu können.

Jesus Christus,	mit erhobenem Zeigefinger der rechten Hand Richtung Himmel deuten
der Sohn Gottes,	mit erhobenem Zeigefinger der linken Hand Richtung Himmel deuten
hat mich	mit Daumen auf sich selbst zeigen
geliebt	mit den beiden Zeigefingern und Daumen ein Herz bilden
und hat sich	mit erhobenem Zeigefinger der rechten Hand Richtung Himmel deuten
in seiner	mit erhobenem Zeigefinger der linken Hand Richtung Himmel deuten
Liebe	mit den beiden Zeigefingern und Daumen ein Herz bilden
für mich	mit Daumen auf sich selbst zeigen
geopfert.	mit den beiden Zeigefinger ein Kreuz bilden.
Galater 2,20	mit beiden Händen ein offenes Buch darstellen.

Vertiefung

Der Herr Jesus liebte uns so sehr, dass er nicht vom Kreuz herunterstieg – obwohl die Menschen sagten: Andere hat er gerettet – sich selbst kann er nicht retten.

Die Kinder bilden 2 – 3er Gruppen. Jede Gruppe soll nun eine Begebenheit aus dem Leben des Herrn Jesus pantomimisch vorführen, bei der Jesus jemanden rettete / heilte / half.

Möglichkeiten: Heilung des Gelähmten (Mk 2,1-12) Bartimäus, sinkender Petrus, etc.

*Jesus Christus,
der Sohn Gottes,
hat mich
geliebt*

*und hat sich in
seiner Liebe
für mich
geopfert.*



Galater 2, Vers 20